



Niederschrift

aufgenommen über die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Obervellach
am Mittwoch, den 04. Juli 2018
im Gemeindeamt Obervellach, Sitzungsraum.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend: Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer als Vorsitzende
Herr 1. Vizebürgermeister Johann Schachner
Herr 2. Vizebürgermeister Paul Pristavec
Herr Gemeinderatsmitglied Ing. Friedrich Auernig
Herr Gemeinderatsmitglied Otto Gugganig
Frau Gemeinderatsmitglied Hildegard Merle
Herr Gemeinderatsmitglied Franz Oberrainer
Herr Gemeinderatsmitglied Hubert Franta
Herr Gemeinderatsmitglied Ing. Arnold Angermann
Herr Gemeinderatsmitglied Bernhard Huber
Herr Gemeinderatsmitglied Johann Sagerschnig
Herr Gemeinderatsmitglied Ing. Ingomar Preis
Herr Gemeinderatsmitglied Arnold Klammer
Herr Gemeinderatsmitglied Harald Vogt
Herr Gemeinderats-Ersatzmitglied Ing. Dominik Pacher
Herr Gemeinderats-Ersatzmitglied Hubert Stocker
Herr Gemeinderats-Ersatzmitglied Lorenz Lader
Herr Gemeinderats-Ersatzmitglied Dr. Peter Huber
Herr Gemeinderats-Ersatzmitglied Mag. Klaus Illwitzer

Herr Amtsleiter Rudolf Pleschberger
Herr Finanzverwalter Mag. Andreas Kleinwächter, Schriftführer
Herr Mag. Gunther Marwieser, GF LAG (bis TOP 2)

Abwesend: Herr Vorstandsmitglied Mag. Helmut Höhr
Herr Vorstandsmitglied Martin Stocker
Herr Gemeinderatsmitglied DI. Johannes Staats
Herr Gemeinderatsmitglied Klaus Pacher
Herr Gemeinderatsmitglied Peter Noisternig
Herr Gemeinderats-Ersatzmitglied Erwin Wolligger
Herr Gemeinderats-Ersatzmitglied Kurt Hopfgartner
Frau Gemeinderats-Ersatzmitglied Ilse Rogl
Herr Gemeinderats-Ersatzmitglied Thomas Pacher
Frau Gemeinderats-Ersatzmitglied Manuela Brandstätter

Aufgrund der Einladung vom 26. Juni 2018 wurde die Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung durchgeführt:

1. Projekt KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion – Präsentation und Beitragsleistung
2. Projekt KEM Klima-Energie-Modellregion – Präsentation und Beitragsleistung
3. Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 29. Mai 2018
4. Verbauung Leutschacher Bach – Wasserschaden Haus Stary
5. Kärntnerland-Wohnanlagen – Wohnungszuweisung(en)
6. Örtliches Entwicklungskonzept - Beschlussfassung
7. öffentl. Wegparzelle 1561, KG. Obervellach – Grenzberichtigung
8. Tourismus-Infobüro - Förderung
9. Groppensteinschlucht – Beleuchtungskonzept – Förderbeitrag
10. Kalkaktion
11. Energieautarke Gemeinde
12. Mobilitätskonzept Mölltal – Genossenschaftsbeitritt, Kooperation
13. „Fahrtziel Natur“ - Beitritt
14. Bericht der Bürgermeisterin
15. Personalangelegenheiten

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Gemeinderatssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

- **Protokollfertiger**

Als Protokollfertiger werden über Vorschlag von Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer Herr Harald Vogt und Herr Otto Gugganig bestellt.

- **Fragestunde des Gemeinderates**

Herr Ing. Arnold Angermann spricht das mit heutigem Tag erschienene Facebook-Posting an, das Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer bei der Übergabe des Radwerkzeug-Sets beim Himmelbauer zeigt. Da die Anregung, dieses Set (Luftpumpe, Werkzeugtasche, Erste-Hilfe-Tasche) an Radziele auszugeben von ihm stammte, möchte er auch persönlich genannt werden. Generell meint er, dass Ausschussmitglieder, die Ideen einbringen, öffentlich genannt werden sollten.

Herr Harald Vogt fragt, was mit dem Schlepplift in der Schattseite geschieht und ob dafür Pacht gezahlt wird. Herr Amtsleiter Rudolf Pleschberger gibt zur Auskunft, dass das Abtragen noch in diesem Jahr vorgesehen ist. Herr Ing. Friedrich Auernig gibt als Grundeigentümer zur Antwort, dass nie Pacht zu zahlen war.

Herr Arnold Klammer fragt nach der bereits besprochenen Absturzsicherung im Bereich der Liegenschaft Kos in Stallhofen. Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet, dass die Umsetzung noch in diesem Sommer geplant ist.

Weiters erinnert Herr Klammer an seine Anfrage in der Gemeinderatssitzung am 22.3. bezüglich der Beseitigung von abgelagertem Unrat im Nahbereich des Radweges nach Gratschach. Nur ein Teil der Ablagerungen wurde seither entfernt. Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet, dass die Eigentümerin abermals schriftlich aufgefordert wird, die Situation in Ordnung zu bringen.

Herr Vizebgm. Johann Schachner berichtet, dass Herr Walter Schrall ersucht, seitens der Gemeinde mit seinem Nachbarn, Herrn Engelbert Ratschnig, Kontakt aufzunehmen mit der Bitte, dass Bäume am Grundstück von Herrn Ratschnig gefällt bzw. zugeschnitten werden sollen. Herr Vizebgm. Paul Pristavec berichtet, dass er mit Herrn Ratschnig schon gesprochen hat, die Antwort fiel eindeutig ablehnend aus.

Herr Vizebgm. Paul Pristavec spricht die Altmetallentsorgung, die derzeit über die Firma De Piero erfolgt, an. Er meint, dass aufgrund der Tatsache, dass sich keine Waage am LKW befindet und somit nicht bei der Abholung vor Ort gewogen werden kann, die Wiegescheine, die die Grundlage der Abrechnung sind, sich leicht manipulieren lassen. Es wurden mittlerweile zwei andere Entsorger eingeladen, Angebote zu legen. Das erste dieser Angebote ist eingelangt.

Herr Ing. Arnold Angermann bittet um einen Statusbericht bezüglich der Rad-Infrastruktur. Herr Mag. Kleinwächter berichtet auf Bitte der Vorsitzenden, dass Herr Mag. Zenkl telefonisch mitgeteilt hat, dass alle Ausschreibung für die nötigen Anschaffungen (insb. Infopoints) erfolgt sind. Mit der Umsetzung ist im Juli zu rechnen.

Radkarten: Frau Regions-Geschäftsführerin Paula Müllmann hat mitgeteilt, dass mit dem Erscheinen der neuen Regionskarte in Kürze zu rechnen ist, ein Korrekturabzug liegt bereits vor. Von Herrn Uwe Penker, Vorsitzenden des TVB Mallnitz, gibt es keine aktuelle Information über den Status der geplanten Radkarte für den Bereich Stall-Mühldorf.

1. Projekt KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion – Präsentation und Beitragsleistung

Die Bürgermeisterin begrüßt Herrn Mag. Gunther Marwieser als Vertreter der LEADER-Region und ersucht diesen um Informationen zu den ersten beiden Tagesordnungspunkten. Herr Mag. Marwieser gibt zu nächst einen allgemeinen Überblick über die Tätigkeit seiner Organisation und die Geschichte der Leader-Region Grossglockner/Mölltal – Oberdrautal. Es werden beinahe alle Wirtschaftsbereiche gefördert, eine Ausnahme bildet die Landwirtschaft, für die andere Förderungsmöglichkeiten relevant sind.

Herr Marwieser meint, dass KEM und KLAR eng zusammenhängen und teilweise ähnlich sind, er trennt daher nicht zwischen den Tagesordnungspunkten 1 und 2.

KLAR ist voriges Jahr entstanden, es nehmen ca. 20 Regionen in Österreich teil. Es geht hier um die Klimaanpassung, beispielsweise touristische Maßnahmen angesichts der immer problematischeren Schneesituation im Winter. Als Beispiel einer Förderungsmöglichkeit nennt er den Campingplatz Sachsenburg. Hier wurden Investitionen von € 300.000,- getätigt, es gibt € 70.000,- Förderung. Im Bereich Forst geht die Zielrichtung hin zu 1/3 Mischwald, weg von der verbreiteten Fichten-Monokultur.

Herr Marwieser nennt als sein Ziel, in jeder teilnehmenden Gemeinde zumindest zwei Projekte umzusetzen. Dabei soll mehr Geld zurückfließen, als die Gemeinde an Mitgliedsbeiträgen einzahlt. Er hält die geplante Nachtszenierung der Groppensteinschlucht evtl. für förderfähig. Es gibt auch Pläne für ein Sozialprojekt in Obervellach.

Bei KEM geht es um Themen wie Wärmedämmung, Kleinkraftwerke, Trinkwasserkraftwerke, Trinkwasserversorgung, Umstellung auf Hackschnitzel, Pellets, Scheitholz etc. Theoretisch sind 30% Förderung möglich. Es gibt auch Förderprogramme für Solar und Photovoltaik. Als Beispiel nennt Herr Mag. Marwieser die Volksschule in Irschen, wo ein Projekt für Wärmedämmung, Umstellung der Heizung und eine PV-Anlage erstellt wurde.

Für die Abwicklung innerhalb der LAG wird wahrscheinlich ab dem nächsten Jahr eine Halbtagskraft eingestellt.

Herr Ing. Arnold Angermann berichtet von Überlegungen, auf dem Dach der Volksschule eine Solaranlage zu errichten. Herr Mag. Marwieser hält dies für einen guten Vorschlag und ermutigt zur Umsetzung.

Herr Bernhard Huber fragt, welche Gemeinden im Mölltal bereits bei KLAR/KEM teilnehmen. Herr Mag. Marwieser berichtet, dass Reißbeck, Mallnitz und Stall beigetreten sind, im Oberen Drautal jedoch alle Gemeinden. Die Gemeinden Winklern, Mörtschach und Großkirchheim haben laut Herrn Mag. Marwieser eine eigene Einreichung ohne die LAG gemacht, was jedoch nicht funktioniert hat. Herr Huber fragt nach den Konsequenzen, wenn man nicht beitrifft bzw. ob alle Abwicklungen über die LAG laufen müssen: Die diversen Förderungen stehen schließlich jedem Förderungswerber offen. Herr Mag. Marwieser meint, dass dann z.B. eine Förderung für die Groppensteinschlucht schwer möglich sein wird. Außerdem gibt es Förderungen, die es nur für Mitglieder gibt bzw. Aufschläge zu allgemein zugänglichen Förderungen. Eine Althausanierung oder Förderungen für Wärmedämmung gibt's natürlich auch sonst, aber keine Aufschläge.

Auf die Frage nach der Flattacher Rollbahn meint Herr Mag. Marwieser, dass diese aus LEADER-Mitteln gefördert wird, das hat nichts mit KEM/KLAR zu tun.

Herr Ing. Arnold Angermann meint, dass er prinzipiell dafür ist, dass ein Koordinator für die Region spricht. Als negatives Beispiel nennt er jedoch die RIS-Karten, bei denen die Obervellacher Wünsche (Ortsübergreifende Karte bzw. Radkarte, kein reiner Ortsplan) nicht berücksichtigt wurden.

Herr Bernhard Huber fragt, welche Kosten bei Projektumsetzung anfallen. Herr Mag. Marwieser gibt zur Auskunft, dass bei KEM und KLAR keine Kosten über die Mitgliedsbeiträge hinaus anfallen, bei LEADER gibt es hingegen eine Beanteilung von 7,5% der Fördersumme.

Förderwerber können Privatpersonen, die öffentliche Hand oder auch Wirtschaftstreibende sein. Die Übermittlung eines standardisierten Infoschreibens sagt Herr Mag. Marwieser zu. Herr Otto Gugganig ersucht um Übermittlung dieses Schreibens an die Raiffeisenbank.

Der Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat zum KLAR-Beitritt vom 09. November 2017 sieht eine Beitragsleistung für 2017 vor. Dies sollte in der Form abgeändert werden, dass zwar die 4jährige Beitragsleistung bleibt (1. Jahr € 1,50/Einwohner, 2. und 3. Jahr je € 1,-; 4. Jahr € 0,50), der Beginn jedoch auf 2018 verschoben wird.

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer stellt einen Abänderungsantrag zum Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat vom 09. November 2017, dass

- a) **die die Marktgemeinde Obervellach an der Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal-Oberdrautal-KLAR! teilnimmt sowie**
- b) **die dafür vorgesehenen jährlichen Gemeindebeiträge für die Jahre 2018 von € 1,50/Einwohner, 2019 von € 1,--/EW, 2020 von € 1,--/EW und 2021 von € 0,50/EW leistet.**

Der Gemeinderat stimmt dem Abänderungsantrag einstimmig zu.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und Abänderungsantrag von Frau Bgm. Anita Gössnitzer beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass

- a) **die Marktgemeinde Obervellach an der Klimawandel-Anpassungsmodellregion Region Großglockner/Mölltal-Oberdrautal-KLAR! teilnimmt sowie**
- b) **die dafür vorgesehenen jährlichen Gemeindebeiträge für die Jahre 2018 von € 1,50/Einwohner, 2019 von € 1,--/EW, 2020 von € 1,--/EW und 2021 von € 0,50/EW leistet.**

2. Projekt KEM Klima-Energie-Modellregion – Präsentation und Beitragsleistung

Herr Mag. Marwieser hat auf Ersuchen der Vorsitzenden bereits unter TOP 1 das Projekt KEM vorgestellt. Bereits im Antrag des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat vom 9. November 2017 sind ein Beitritt sowie die Beitragsleistung ab 2018 vorgesehen.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Gemeindevorstandes einstimmig, dass

- a) **die Marktgemeinde Obervellach an der Klima- und Energiemodellregion Region Großglockner/Mölltal-Oberdrautal-KEM teilnimmt sowie**
- b) **die dafür vorgesehenen jährlichen Gemeindebeiträge für die Jahre 2018 von € 1,50/Einwohner, 2019 von € 1,--/EW, 2020 von € 1,--/EW und 2021 von € 0,50/EW leistet.**

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer bedankt sich bei Herrn Mag. Marwieser für seine Ausführungen, dieser verlässt die Sitzung.

3. Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 29. Mai 2018

Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugesandt. Es werden keine Änderungswünsche bekannt gegeben.

4. Verbauung Leutschacher Bach – Wasserschaden Haus Stary

Die Vorsitzende berichtet, dass das vom Landesgericht beauftragte Gutachten von Herrn Mag. Onitsch, GEOS Consulting ZT-GmbH, vom 13. April 2018, die Verhandlungsposition der Gemeinde und der Republik nicht gestärkt hat und es wird ein Vergleich angestrebt, um nicht zusätzliche Kosten zu verursachen. Der Rechtsvertreter von Herrn Stary hat sich vorbehaltlich der Zustimmung der

Rechtsschutzversicherung bereiterklärt, sich mit der Bezahlung eines Betrages von € 15.000,- und Ersatz der Verfahrenskosten sowie Beweissicherungskosten zur endgültigen Bereinigung der Ansprüche betreffend Wasseraustritt über den Leutschacher Bach zufrieden zu geben. Die Gesamtkosten belaufen sich laut Mitteilung von Frau Dr. Pointner von der Finanzprokurator auf € 30.823,84. Diese Kosten sollen von der Republik Österreich (für die Wildbach- und Lawinenverbauung) und der Marktgemeinde Obervellach je zur Hälfte getragen werden. Seitens des Rechtsvertreters der Marktgemeinde, Herrn Mag. Gert Gradnitzer, wurde telefonisch mitgeteilt, dass die Wiener Städtische Versicherung (Haftpflichtversicherer der Marktgemeinde Obervellach) den auf die Marktgemeinde Obervellach entfallenden Hälftebetrag in der Höhe von € 15.411,92 bereits überwiesen hat. Den zweiten Hälftebetrag übernimmt die Haftpflichtversicherung der Wildbach- und Lawinenverbauung und wurde dieser Betrag laut telefonischer Auskunft der Juristin bei der Finanzprokurator ebenfalls bereits überwiesen.

Der von der Finanzprokurator erstellte Vergleichsvorschlag wird zur Kenntnis gebracht und sieht insbesondere folgende Punkte vor:

- Die Marktgemeinde Obervellach und die Republik Österreich (Wildbach- u. Lawinenverbauung) leisten eine Vergleichszahlung an Fam. Stary von € 15.000,- zuzüglich der Kosten.
- Mit der Vergleichsbetragszahlung sind sämtliche allenfalls bestehende und allfällige künftige Ansprüche zwischen den Parteien im potentiellen Zusammenhang mit den im Jahr 2016 durchgeführten Verbauungsmaßnahmen am Leutschacherbach stehenden Wassereintritten aus bzw. über diesen Bach auf die Liegenschaft Untergratschach 37 ein für alle Mal bereinigt und verglichen.
- Auch die Ansprüche von Frau Lydia Stary als Liegenschaftsmiteigentümerin sind vom Vergleich miterfasst.
- Fam. Stary verpflichtet sich, den bei der BH Spittal/Dr. als Wasserrechtsbehörde gestellten Antrag vom 9. 3. 2018 zurückzuziehen.
- Mit dem Einlagen der Zahlung tritt im Verfahren beim Landesgericht Klagenfurt ewiges Ruhen ein – der diesbezügliche Antrag ist zu unterfertigen.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Marktgemeinde Obervellach der Generalbereinigung der Ansprüche zwischen der Marktgemeinde Obervellach und der Republik Österreich einerseits und Fam. Siegfried und Lydia Stary andererseits betreffend unkontrollierten Wasseraustritt über den Leutschacher Bach sowie Zahlung eines Betrages von € 15.411,92, welcher über die Haftpflichtversicherung der Marktgemeinde Obervellach – Wr. Städtische Versicherung getragen wird, zustimmt.

5. Kärntnerland-Wohnanlagen – Wohnungszuweisung(en)

Die Bürgermeisterin berichtet, dass in den Kärntnerland-Wohnanlagen in Obervellach mehrere Wohnungen frei sind:

- Für die Wohnung im Haus Räuflach 46, Nr. 8, im 2. Obergeschoss, wurde eine Bewerbung von Frau Isolde Hanser abgegeben. Frau Hanser wohnt bereits in einer Kärntnerlandwohnung in Obervellach 233. Die bisherige Wohnung ist ihr zu groß, daher beabsichtigt sie, nach Räuflach umzuziehen.

- Für die Wohnung im Haus Obervellach 233, Nr. 14, im 2. Obergeschoss, wurde eine Bewerbung von Frau Gisela Steinwender abgegeben. Frau Steinwender würde mit ihrer Tochter Leonie einziehen.

Auf Ersuchen der Bürgermeisterin berichtet Herr Amtsleiter Rudolf Pleschberger von einem Telefent, welches er am 4.7.2018 mit Herrn Ing. Prenner, Geschäftsführer der Kärntnerland Wohnbaugenossenschaft geführt hat.

Er gab zur Auskunft, dass teilw. durch die Kärntnerland Mietabsenkungen durch Umfinanzierung erzielt wurden (WBF-Darlehen nach dem WBF-Ges. 84 u 92 wurden begünstigt mit - 25 % zurückgezahlt; Finanzierung über Bankdarlehen aufgrund niedrigerem Zinssatz); teilw. wurde eine Umfinanzierung des Baukostenanteils (Umlegung auf die Miete) gemacht, damit dieser niedriger ist.

Seitens der Kärntnerland kann kein Angebot für eine Mietreduktion gemacht werden, da die entsprechenden Rückzahlungen beim Land zu machen sind; würden geringere Mieten festgelegt werden, so müssten diese bei allen Wohnungen angeboten werden. Kärntnerland hat viele freie Wohnungen – insbesondere in den Randregionen; insgesamt hat die Kärntnerland über 6.000 Wohnungen.

Es ist festzustellen, dass, solange in Orten, welche näher bei den größeren Städten liegen, weiterhin neue Wohnungen gebaut werden, ein Umzug aus den entlegeneren Gebieten erfolgt. Um dem entgegenzuwirken, müssten die Randregionen gestärkt werden, es geht um Arbeitsplätze, Infrastruktur usw. Gerne kommt Herr Ing. Prenner auch zu einem Gespräch, er hat jedoch kein Rezept für eine Änderung.

Herr Hubert Stocker fragt, welche Kosten die Kärntnerland-Wohnungen pro Jahr verursachen. Herr Amtsleiter Pleschberger antwortet, dass wir keine Kosten zu tragen haben. Die Marktgemeinde Obervellach übernimmt keine Ausfallhaftung, im Gegensatz zu anderen Gemeinden mit neueren Wohnblöcken.

Herr Ing. Arnold Angermann möchte wissen, wer die Genossenschaftsmitglieder sind. Herr Amtsleiter Rudolf Pleschberger antwortet, dass dies die Mieter sind, ob es darüber hinaus noch weitere Mitglieder gibt, kann er nicht sagen. Herr Ing. Angermann regt an, im Sinne einer Unterstützung des ländlichen Raumes beim Land politisch zu intervenieren.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig folgende Wohnungszuweisungen in den Kärntnerland-Wohnanlagen:

Haus	Wohnung	Name	Adresse	VormieterIn
Räuflach 46, Bau 321101	Nr. 8, im 2. OG; 53,23 m ²	Frau Isolde Hanser	9821 Obervellach 233	Frau Stefanie Beer
Obervellach 233, Bau 322401	Nr. 14, 2. OG; 78,15 m ²	Frau Gisela Steinwender	Söbriach 51, 9821 Obervellach	Herr Markus Egart

6. Örtliches Entwicklungskonzept

Die Vorsitzende berichtet, dass die Lagler, Wurzer & Knappinger Ziviltechniker GmbH, Villach, mit der Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes betraut und der diesbezügliche Entwurf nach Präsentation im Gemeinderat und nach Abnahme durch die Abteilung Fachliche Raumordnung beim Amt der Kärntner Landesregierung von 7. November bis 5. Dezember 2017 zur öffentlichen Einsicht

aufgelegt wurde. Da ein Einwand hinsichtlich einer gewünschten Erweiterung für die Wohnbebauung beim Grundstück 38/1, KG. Söbriach, in Richtung Süden um eine Parzellentiefe erstattet wurde, legte der Gemeindevorstand fest, die beantragte Änderung in das Örtliche Entwicklungskonzept aufzunehmen. Nach der diesbezüglichen Überarbeitung des ÖEK durch das Raumplanungsbüro Lagler, Wurzer & Knappinger ZT GmbH fand eine neuerliche Schlussabnahme des ÖEK statt und diesem wurde seitens der Landesplanung zugestimmt. Daher erfolgte die Kundmachung des geänderten Entwurfes des Örtlichen Entwicklungskonzeptes samt Umweltbericht, Stand April 2018, in der Zeit vom 24. Mai bis 21. Juni 2018. Die diesbezügliche Unterlage wird zur Kenntnis gebracht.

Es wurde eine positive Stellungnahme der Landesstraßenverwaltung abgegeben. Von der Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau, Bereich 8 – Land- und Forstwirtschaft, wurde mit Schreiben vom 14. Juni 2018 mitgeteilt, dass kein Einwand besteht.

Seitens der Abteilung Abteilung 8 - Umwelt, Wasser und Naturschutz, Frau Sachgebietsleiterin DI Gisela Wolschner, wurde mit Schreiben vom 19. Juni 2018, eingelangt bei der Marktgemeinde Obervellach am 27. Juni 2018, eine Stellungnahme abgegeben, welche dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird.

Herr Ing. Arnold Angermann fragt, ob dieses Konzept das Brückenprojekt „the Bond“ ermöglicht. Der Amtsleiter antwortet, dass die entsprechende Grundlage geschaffen wurde. Das ÖEK ist die Voraussetzung für weitere Flächenwidmungsplanänderungen.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig das im Entwurf vorliegende Örtliche Entwicklungskonzept der Marktgemeinde Obervellach samt Umweltbericht, Stand April 2018, erstellt durch die Lagler, Wurzer & Knappinger Ziviltechniker GmbH, Villach.

Vor dem nächsten Tagesordnungspunkt übernimmt Herr Vizebürgermeister Johann Schachner den Vorsitz, da Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer befangen ist.

7. öffentl. Wegparzelle 1561, KG. Obervellach - Grenzberichtigung

Herr Vizebgm. Johann Schachner berichtet, dass im Zuge der von Herrn Johannes Gößnitzer beabsichtigten Neuerrichtung des Zaunes entlang der Ostseite des Grundstückes 913/2, KG. 73308 Obervellach, in Untervocken von Herrn Franz Greil und Frau Silvia Gspurning mitgeteilt wurde, dass der Grenzverlauf des Grundstückes 913/2 im Norden und im Osten nicht stimme. Es wurde Herr Dr. Abwerzger, staatl. befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, Spittal an der Drau, beauftragt, eine örtl. Vermessung durchzuführen. Dabei wurde festgestellt, dass bei der nördlichen Grundstücksgrenze der Parz. 913/2 eine Übereinstimmung zwischen dem Katasterstand und dem Naturbestand besteht.

Entlang der östl. Grundstücksgrenze ist zwischen dem Mappen- und dem Naturbestand eine überwiegende Übereinstimmung gegeben. Lediglich im nördlichen Bereich liegt eine Abweichung vor:

- Die Mappengrenze liegt gegenüber dem in der Natur bestehenden Zaun weiter westlich. Im Bereich des bestehenden Verteilerkastens springt der Kataster um ca. 1,19 m gegenüber dem Zaun zurück. Die flächenmäßige

Abweichung zwischen dem Katasterstand und dem Naturstand beträgt ca. 15 m².

Eine diesbezügliche Planunterlage, erstellt von Herrn Dr. Abwerzger, GZI. 10864/18, vom 12. 6. 2018, sowie ein Orthofoto werden zur Kenntnis gebracht.

Herr Dr. Abwerzger hat anlässlich einer Besprechung am 11. Juni 2018 mitgeteilt, dass zwei Varianten für eine Bereinigung zur Verfügung stehen:

1. Verlegung des Zaunes an die Katastergrenze:

Herr Johannes Gössnitzer teilte mit, dass der Zaun bereits seit „ewiger Zeit“ besteht – der Zaun bestand bereits, als er noch ein kleiner Bub war (somit mehr als 40 Jahre).

2. Berichtigung des Katasters nach dem Zaunbestand:

Für diese Katasterberichtigung ist die Zustimmung beider betroffenen Grundeigentümer – Herr Gössnitzer und Marktgemeinde – erforderlich.

Herr Gössnitzer hat mitgeteilt, dass er gerne die Katasterberichtigung hätte und der bestehende Zaunverlauf die Grenze darstellt.

Die Vermessungskosten sollen zwischen beiden Parteien zu gleichen Anteilen geteilt werden, es wird mit ca. € 800.- Euro gesamt gerechnet.

Herr Franz Oberrainer spricht die in diesem Bereich vorhandenen Ablagerungen von Herrn Franz Greil an. Der Amtsleiter gibt zur Auskunft, dass der Altbürgermeister Herrn Greil erlaubt hat, in diesem Bereich Dinge zu lagern. Mittlerweile wurde Herrn Greil mitgeteilt, dass diese Dinge entfernt werden müssen. Dies hat durch Herrn Greil zu geschehen, es ist höchstens die Mithilfe des Bauhofs denkbar – laut Herrn Greil könnten im Gegenzug dazu ein paar brauchbare Sachen (etwa Masten) vom Bauhof übernommen werden.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Marktgemeinde Obervellach als Verwalterin des öffentlichen Gutes der Katasterberichtigung beim öffentl. Grundstück 1561, Katastralgemeinde 73308 Obervellach, entsprechend dem Lageplan, erstellt von Herrn Dr. Abwerzger, staatl. befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, Spittal an der Drau, GZI. 10864/18, vom 12. Juni 2018, zustimmt.

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer hat wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen.

Herr Vizebürgermeister Schachner übergibt die Vorsitzführung wieder an Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer.

8. Tourismus-Infobüro - Förderung

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet, dass in der Gemeinderatssitzung am 27. September 2017 beschlossen wurde, dass seitens der Marktgemeinde Obervellach ein jährlicher Beitrag zu den Miet- und Betriebskosten für die Räumlichkeiten im Oberstbergmeisteramt in der Höhe von € 4.000,-- für die Dauer von fünf Jahren an den Tourismusverband Obervellach-Reißeck gewährt wird.

Herr Bernhard Huber hat mitgeteilt, dass der Mietvertrag für das Tourismus-Informationsbüro zwischen Herrn Rotomer und der Incomingreisen Obervellach-Mölltal GmbH abgeschlossen wurde und nicht wie ursprünglich beabsichtigt mit dem Tourismusverband Obervellach-Reißeck. Daher wurde ersucht, dass die vom Gemeinderat in der Gemeinderatssitzung am 27. September 2017 beschlossene Förderung anstatt an den Tourismusverband an die Incomingreisen Obervellach-Mölltal GmbH geleistet wird.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass seitens der Marktgemeinde Obervellach anstatt – wie in der Gemeinderatssitzung am 27. September 2017 beschlossen - an den Tourismusverband Obervellach-Reißeck ein jährlicher Beitrag in der Höhe von € 4.000,-- für die Dauer von fünf Jahren zu den Miet- und Betriebskosten für die Tourismusinformatiönsbüro-Räumlichkeiten im Oberstbergmeisteramt an die Incomingreisen Obervellach-Mölltal GmbH gewährt wird.

9. Groppensteinschlucht – Beleuchtungskonzept – Förderbeitrag

Die Vorsitzende berichtet, dass es seitens des Tourismusverbandes Obervellach-Reißeck Pläne gibt, eine Inszenierung der nächtlichen Groppensteinschlucht durchzuführen. Das gegenständliche Projekt sieht als weiteres Highlight eine wöchentlich stattfindende Nachtwanderung durch die Groppensteinschlucht, unter der Führung eines einzelnen Guides, während der Sommersaison vor. Weiters ist im ersten Teil der Groppensteinschlucht eine permanente abendliche Inszenierung (fixe Installationen) ohne Leitung durch einen Guide vorgesehen. Ziel ist es, nach dem Motto „Region in Bewegung“ mit den vorhandenen landschaftlichen Ressourcen einen nachhaltigen, innovativen Tourismus in der Region zu etablieren und weiter zu entwickeln.

Der Aufwand für die touristische Nachtsinszenierung wird ca. € 55.000,-- bis € 60.000,-- betragen. Ursprünglich war beabsichtigt, 1/3 der Kosten durch Leaderförderung, 1/3 durch den TVB und 1/3 durch die Gemeinde aufzubringen. Die aktuelle Planung sieht vor, dass 1/3 durch den TVB, 1/3 über Leaderförderung, € 10.000,-- durch die Incomingreisen und € 10.000,-- durch die Gemeinde (davon je € 5.000,-- 2018 und 2019) aufgebracht werden sollen. Die Umsetzung soll im Herbst 2018 beginnen und im kommenden Jahr fertiggestellt werden. Die Finanzierung erfolgt im ordentlichen Haushalt.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Marktgemeinde Obervellach an die Incomingreisen Obervellach-Mölltal GmbH eine Förderung für die beabsichtigte Inszenierung (Beleuchtungskonzept) der Groppensteinschlucht in der Höhe von 1/6 der Investitionskosten, bis zu einem maximalen Gesamtzuschuss von € 10.000,--, gewährt.

10. Kalkaktion

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet, dass in der Sitzung des Land- und Forstwirtschafts-, Umweltschutz- und Energieausschusses der Marktgemeinde Obervellach am 3. April 2018 angeregt wurde, dass die Marktgemeinde Obervellach eine Kalkaktion für die landwirtschaftlichen Flächen in unserer Gemeinde für den Zeitraum Herbst 2018 mit einer Förderung in der Höhe von € 10,-- pro Tonne Kalk

unterstützt wird. Es wurde darauf hingewiesen, dass die letzte Aktion schon länger her ist und die Böden in der Gemeinde eher versauert sind. Auch seitens des Lagerhauses Obervellach wird eine Unterstützung von € 10,--/Tonne Kalk gewährt. Bei der letzten Förderaktion im Jahr 2008 wurde von der Gemeinde ein Gesamtförderbetrag von € 915,60 zur Auszahlung gebracht. Die Finanzierung soll über den ordentlichen Haushalt im heurigen Jahr erfolgen.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Marktgemeinde Obervellach für den Zeitraum Herbst 2018 eine Förderung in der Höhe von € 10,-- pro Tonne Kalk für landwirtschaftliche Flächen in der Marktgemeinde Obervellach gewährt.

11. Energieautarke Gemeinde

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet, dass in der Sitzung des Land- und Forstwirtschafts-, Umweltschutz- und Energieausschusses der Marktgemeinde Obervellach am 3. April 2018 weiters angeregt wurde, dass die Marktgemeinde Obervellach festlegt, dass unsere Gemeinde in den nächsten fünf bis zehn Jahren energieunabhängig werden möchte. Es wurde auf verschiedene Maßnahmen als Beitrag zur Erlangung dieses Zieles verwiesen:

- Errichtung von Photovoltaikanlagen
- Photovoltaik-Kraftwerk mit Bürgerbeteiligung

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Marktgemeinde Obervellach anstrebt, in den nächsten fünf bis zehn Jahren energieunabhängig zu werden.

12. Mobilitätskonzept Mölltal – Genossenschaftsbeitritt, Kooperation

Die Vorsitzende informiert, dass mit dem Öffentlichen Verkehrs-Mobilitätskonzept flächendeckend Basismobilität in allen Regionen sichergestellt werden soll. Da außerhalb der Zentren die Einrichtungen des täglichen Bedarfes sowie zentrale öffentliche Dienstleistungen nicht mehr zu Fuß erreicht werden können, wird eine Basisversorgung mit einem öffentlichen, umweltfreundlichen Personennah- und Regionalverkehr benötigt. Diese ist flächendeckend anzubieten und verbindet die Gemeinden mit dem überregionalen Verkehrsnetz.

Von Herrn DI Gerd Ingo Janitschek (Family of Power) wurde im Auftrag der Gemeinden unter der Federführung der Verkehrsverbund Kärnten GmbH ein neues, optimiertes ÖV-Mobilitätskonzept Hohe Tauern 2019 - 2024 für die 12 Gemeinden der Region Lurnfeld bis Heiligenblut mit folgenden primären Zielen ausgearbeitet:

- Sicherung des IC-Haltepunktes 8 mal pro Tag am Bahnhof Mallnitz-Obervellach durch 3 mal mehr (> 100.000/a) Personenankünfte in der Nationalparkregion Hohe Tauern
- + 100.000 Nächtigungen in der Region Hohe Tauern bis 2022; Fokus: → Sanfte IC-Anreise in den Nationalpark Hohe Tauern aus Großstädten im Norden
- Bis 2022: + € 10 Mio. touristische Wertschöpfung pro Jahr in der Region Hohe Tauern

Bislang sind 9 der betroffenen Gemeinden beigetreten. Zur möglichst raschen Umsetzung des neuen ÖV-Mobilitätskonzeptes und zur qualitativen Unterstützung

der Einrichtung des ÖV-Betriebes sowie zur Schaffung zusätzlicher sanfter Mobilitätsangebote in der Region Hohe Tauern wird ein eMobilitätsbüro/eMobilitätsknoten Hohe Tauern am Bahnhof Mallnitz-Obervellach eingerichtet.

Die Umsetzung der Mobilitätszentrale in Mallnitz war ursprünglich als Leader-Projekt geplant, konnte jedoch aufgrund der Haltung der Leaderregion so nicht umgesetzt werden. Inzwischen ist ein Mobilitätsbüro im Gemeindeamt Mallnitz eingerichtet. Dort können bereits Tickets bezogen werden.

Geplant sind eBikes (Kooperation mit der Kärnten Werbung & Papin Sport), eCarsharing (in Kooperation mit ÖBB/Family of Power), eMietfahrzeuge (ÖBB/Family of Power) mit zugehörigen Ladestationen und E-Busse sowie der Taxishuttle in Kooperation mit den regionalen Taxi-Unternehmern.

- Bericht/Beschluss Mitgliedschaft in Genossenschaft betreffend Umsetzung und Koordination neues, optimiertes ÖV-Mobilitätskonzept Hohe Tauern und eMobilitätsbüro/eMobilitätsbüro Hohe Tauern:

Die Vorsitzende erläutert, dass die Absicht besteht, dass alle am Projekt beteiligten Gemeinden der Region Hohe Tauern einerseits Mitglieder der Europäischen Genossenschaft Family of power of family SCE mit beschränkter Haftung werden und andererseits eine Sektion dieser Genossenschaft mittels „Geschäftsordnung“ im Wege einer interkommunalen Vereinbarung gründen.

Mit der beabsichtigten Beschlussfassung ist jedoch nicht die Ermächtigung bzw. Berechtigung zur Beteiligung der Marktgemeinde Obervellach an einer interkommunalen Auftragsvergabe für den öffentlichen Personenverkehr im Mölltal verbunden. Auch ist aus Sicht der Marktgemeinde Obervellach noch die abschließende Stellungnahme bzw. Beurteilung durch die Landesregierung - Gemeindeabteilung erforderlich. Von Herrn Janitschek wurde ein diesbezügliches von ihm geplantes Gespräch mit Herrn Dr. Sturm mitgeteilt.

Herr Otto Gugganig teilt mit, dass aufgrund der im Internet aufliegenden Satzungen der Genossenschaft Family of Power of Family SCE mit beschränkter Haftung, jedes Mitglied beschränkt bis zur Höhe seiner Pflichtbeteiligung von einem Geschäftsanteil haftet. Eine Überprüfung der aktuellen Satzungen wird empfohlen.

Herr Amtsleiter Rudolf Pleschberger berichtet, dass die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes durch Family of Power nicht fixiert ist.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die

- **Marktgemeinde Obervellach als neues Mitglied der Genossenschaft Family of Power (einmalig € 120,- Geschäftsanteil + einmalig € 12,- Family Card) beitreten soll sowie den Abschluss bzw. die Unterzeichnung einer interkommunalen Kooperationsvereinbarung (z. B. als „Geschäftsordnung“ einer zu gründenden Sektion Hohe Tauern der oben angeführten Genossenschaft) mit dem Ziel der gemeinschaftlichen Umsetzung des Mobilitätskonzeptes/ eMobilitätsbüros/ eMobilitätsknotens Hohe Tauern.**
- **Bürgermeisterin von Obervellach dazu ermächtigt wird, alle dafür erforderlichen Aktivitäten zu setzen.**

13. „Fahrtziel Natur“ - Beitritt

Die Bürgermeisterin berichtet, dass auf Initiative und unter der Koordination vom Nationalpark Hohe Tauern die sieben Nationalparkgemeinden der Trägergruppe „Fahrtziel Natur“ beitreten sollen. Drei große deutsche Umweltverbände und die Deutsche Bahn engagieren sich in der Kooperation „Fahrtziel Natur“ für umweltfreundliche Mobilität und nachhaltigen Naturtourismus. Ziel der Kooperation ist es, den touristischen Verkehr in sensiblen Naturräumen vom privaten Pkw auf öffentliche Verkehrsmittel zu verlagern. Damit werden CO₂-Emissionen eingespart und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz und zum Erhalt der biologischen Vielfalt geleistet. Fahrtziel Natur vereinigt 23 Naturschutzgebiete in Deutschland, der Schweiz und in Österreich. Der Nationalpark Hohe Tauern–Nationalparkverwaltung Kärnten ist bislang der einzige Österreich-Partner der Kooperation. Die Trägergruppe besteht aus Vertretern der Nationalpark-Gemeinden – repräsentiert durch BR Bgm. Günther Novak (Mallnitz) und Bgm. Peter Süntinger (Großkirchheim), Vertretern vom Tourismus Hohe Tauern - Gerhild Hartweger und Paula Müllmann, Vertretern vom Alpenverein - Peter Angermann, Vertretern des „Schutzgebietes“ (Hohe Tauern) - Peter Rupitsch – und Vertretern aus dem Bereich Mobilität/Verkehr - Gerd Ingo Janitschek. Zum Koordinator der Trägergruppe „Fahrtziel Natur“ wurde Herr Gerd Ingo Janitschek ernannt.

Grundsätzlich sind keine Kosten und besonderen Leistungen erforderlich – jedoch ist die aktive Mitarbeit gewünscht. Eine jährliche Sitzung mit dem Koordinator ist beabsichtigt.

Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Marktgemeinde Obervellach der Trägergruppe „Fahrtziel Natur“ beitrifft sowie die aktive Teilnahme und Unterstützung zur Erreichung der Ziele.

14. Bericht der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet über folgende Angelegenheiten:

- **Ensemble Porcia – Theaterwagen in Obervellach**

Am Freitag, den 15. Juni 2018 wurde erfolgreich die Komödie „Diener zweier Herren“ aufgeführt. Seitens der Gemeinde Obervellach besten Dank allen Helfern, dem Gemischten Chor Obervellach für die Bewirtung, dem Hotel Pacher für die Umkleidemöglichkeit, Familie Pristavec für das Zelt und den Anrainern am Hauptplatz für ihr Verständnis!

- **Weganlage von Obervellach-Schattseite in Richtung Liegenschaft der Familie Hadt:**

Herr Gerhard Steiner ist Eigentümer von Waldgrundstücken, über die die Straße zwischen der Liegenschaft der Familie Wiednig und der Brücke über den Rauchkopfbach führt. Herr Steiner hat mündlich mitgeteilt, dass er als Ausgleich für die Straßengrundbenützung einer Tauschfläche erhalten möchte und diesbezüglich auf das Grundstück 1171/6, KG. Obervellach, welches sich im Eigentum der AG Nachbarschaft Obervellach befindet, hingewiesen. Seitens der Gemeinde wurde an die Nachbarschaft die Anfrage gerichtet, ob diese bereit wäre, das Grundstück zu veräußern und wenn ja, zu welchen Bedingungen.

- **Vorplatz Sparkassengebäude:**

Am 14. Juni 2018 hat eine Besichtigung und Besprechung beim Sparkassengebäude-Vorplatz stattgefunden. Vom Baudienst werden Angebote eingeholt und anschließend soll die Umsetzung erfolgen.

- **Oberflächenwasserkanal Semslach:**

Die Bauarbeiten beim Oberflächenwasserkanal Semslach sowie die damit zusammenhängenden Straßenbauarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Kleine Restarbeiten an Banketten und Böschungen werden derzeit ausgeführt. Viele Anrainer nutzten die Gelegenheit, die ausführende Firma STRABAG mit privaten Asphaltierungsarbeiten zu beauftragen.

Nach Abschluss der Arbeiten wird gemeinsam mit dem Büro Olsacher eine Erhebung der Bewertungseinheiten jener Flächen, die über den Oberflächenwasserkanal entwässert werden, erfolgen. Danach werden die Anschlussbeiträge laut Festlegung im Gemeinderat (25% Förderung generell, 50% für Landwirtschaft bzw. für bestehende Einleitungen in den Mühlbach) vorgeschrieben.

Am 12. Juli ist eine kleine Feier gemeinsam mit der Firma STRABAG geplant. Familie Suntinger vom Badcafe wird grillen.

Die Gemeinderatsmitglieder werden eingeladen, zur Abschlussfeier am 12. Juli 2018 mit dem Beginn um 16.00 Uhr beim Pavillon in Semslach zu kommen.

- **Asphaltierungsarbeiten:**

Am 15. Juni 2018 fand eine Begehung der „Ringstraße“ in Semslach-Ost mit Vertretern der Firma STRABAG, des Büros GEOS, des RHV, der Marktgemeinde Obervellach und den Anrainern statt. Die Asphaltierungsarbeiten sollen Mitte Juli durchgeführt werden, nötige Vorarbeiten starten bereits früher. Der Unterbau im südöstlichen Bereich muss erneuert werden, was ursprünglich nicht vorgesehen war.

Herr Ing. Friedrich Auernig fragt, ob sich die Anrainer an den Kosten beteiligen. Die Bürgermeisterin antwortet, dass dies nicht der Fall ist.

Verschleißdecken:

Für den Bereich Schrall-Raunig-Kofler in Söbriach wurde am 20. Juni 2018 eine Besprechung mit den Anrainern durchgeführt. Die Bauausführung ist für August geplant. Die Kosten können zur Gänze dem Kanalhaushalt zugerechnet werden.

Für die geplante Asphaltierung des Güterweges Stran fand über Wunsch der Weggemeinschaft am 19. Juni 2018 eine Besprechung mit dem Ausschuss der Weggemeinschaft statt, bei welcher der Umfang der geplanten Asphaltierung sowie die Kostentragung besprochen wurden. Es ist beabsichtigt, dass die Asphaltierung noch im Sommer 2018 durchgeführt wird.

- **Mountainbiken/Radfahren rund um Obervellach:**

Projekt bike.nat am Alpe-Adria-Trail:

Herr Mag. Zenkl hat telefonisch mitgeteilt, dass die Ausschreibung für alle nötigen Anschaffungen (insb. Infopoints) erfolgt sind. Mit der Umsetzung ist im Juli zu rechnen.

Radkarten:

Frau Regions-Geschäftsführerin Paula Müllmann hat mitgeteilt, dass mit dem Erscheinen der neuen Regionskarte in Kürze zu rechnen ist.

Radservicestationen:

Es wurden 5 Servicepakete, bestehend aus Luftpumpe, Werkzeugset und Erste-Hilfe-Set angeschafft, diese werden an die Rad-Ziele Himmelbauer, Launsberghütte, Polinikhütte, Stranighütte sowie an unser Erlebnisbad verteilt. Vielen Dank an Herrn Ing. Arnold Angermann für die entsprechende Anregung!

- **Kleinkindbetreuung ab Herbst 2018:**

Die Kleinkindbetreuung in der Volksschule Obervellach wird sehr gut angenommen, es sind beide Gruppen praktisch ausgebucht. Die Betreuerinnen sind bei der AVS (Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärntens) als Betriebstagesmütter angestellt. Die AVS macht die Förderabwicklung mit Bund und Land und verrechnet der Marktgemeinde Obervellach die verbleibenden Lohnkosten abzüglich der Förderungen.

Das derzeitige Förderungsmodell läuft mit August 2018 aus. Eine neue Förderung über das Land Kärnten steht laut Mitteilung des zuständigen Fachbereichleiters der AVS, Herrn Mag. Abraham, im Raum.

Die Marktgemeinde Obervellach hat mit Schreiben an die AVS um ein Angebot für die Fortführung der derzeitigen Betreuung ab September 2018 angesucht.

- **Skofja Loka – Historial 2018**

Die Marktgemeinde Obervellach hat, wie in den letzten Jahren, wieder am Mittelalterfest „Skofja Loka Historial“ am Samstag, den 23. Juni 2018 teilgenommen. Dieses Jahr war unsere Gemeinde durch Frau Gemeinderätin Hildegard Merle, die Altmölltaler Trachtengruppe mit Herrn Dr. Wilhelm Pacher sowie durch Herrn Birkhard Ludwig mit Gattin vertreten.

- **20 Jahre Stadtkapelle Freising**

Am 9. September 2018 feiert unsere Partnerstadt Freising das 20jährige Jubiläum der Stadtkapelle Freising. Unsere Trachtenkapelle wird an den Jubiläumsfeierlichkeiten teilnehmen. Die Gemeindevorstands- und Gemeinderatsmitglieder werden eingeladen, unsere Delegation nach Freising zu begleiten.

- **Verkabelung am Hauptplatz:**

Am Hauptplatz wurde gemeinsam vom Bauhof und Herrn Infrastrukturausschussobmann Harald Vogt die Verkabelung für die Stromversorgung für die Markthütten sowie die Lautsprecher ausgeführt. Herzlichen Dank Herrn Vogt für seine Leistungen.

- **Kindergartenkinder-Fußballturnier im Atrio in Villach**

Die Obervellacher Kindergartenkinder haben am Fußballturnier im Atrio teilgenommen. Mit großem Eifer und viel Freude haben die Kinder einen erlebnisreichen und schönen Tag erlebt.

- **Steinschlagschutz in Lassach**

Bei der Liegenschaft der Fam. Rosskopf in Lassach-Schattseite 1 oberhalb der ehemaligen Bahntrasse ist ein Steinschlagschutz kaputt. Es wurde eine Besichtigung mit der Wildbach- und Lawinverbauung durchgeführt. Seitens der WLV besteht leider keine Zuständigkeit für eine Sanierungsmaßnahme. Es wurde mit der ÖBB als Grundeigentümerin Kontakt aufgenommen. Diese haben mitgeteilt, dass eine gemeinsame Begehung durchgeführt werden könnte, um festzustellen, welche Bauwerke an die Gemeinde übergeben werden und welche abgetragen werden sollen.

- **Sanierung Feuerwehrhaus**

Vom Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft wurden Angebote eingeholt und Nachverhandlungen geführt. Der Gemeindevorstand hat folgende Auftragsvergaben beschlossen:

▪ Baumeisterarbeiten	BT BauTeam GesmbH	€ 18.646,62
▪ Zimmererarbeiten	Ing. Fercher Holzbau GmbH	€ 12.349,65
▪ Spengler- /Dachdeckerarbeiten	Fa. SRS Schrall	€ 2.906,63
▪ Bauschlosserarbeiten	Metallbau Schmidl GmbH	€ 5.777,40
▪ Malerarbeiten	Fa. Alois Fercher	€ 19.793,11

Zusätzlich wurde noch aufgrund des vorliegenden Angebots, Nr. 896, der Auftrag für die Garagentore-Beklebung an die Fa. PromoTime24, Thomas Hohenberger, Villach, zum Gesamtbruttobetrag von € 7.360,20, beschlossen.

Somit ergibt sich ein geplanter Gesamtbruttoauftragsbetrag von € 66.833,61.

Die Ausführung der Sanierungsarbeiten beim Feuerwehrhaus ist für den Zeitraum 2. Juli bis 27. Juli 2018 geplant, damit rechtzeitig vor dem Feuerwehrjubiläum die Arbeiten abgeschlossen sind.

- **Breitband – Masterplan für Obervellach – Vorstellung im Vorstand geplant**

Am Freitag, den 6. Juli 2018 wird um 11.30 Uhr im Gemeindeamt der Breitband-Masterplan für Obervellach präsentiert. Die Vorstandsmitglieder sind zur Projektpräsentation herzlich eingeladen.

- **Bildungscampus Obervellach – Planungsskizze**

Am 27. Juni 2018 wurde von Frau Architektin DI. Egger-Weixelbraun dem Gemeindevorstand und dem Infrastrukturausschussobmann eine Planungsskizze für den Bildungscampus vorgestellt. Diese Skizze fand die Zustimmung aller Anwesenden. Inzwischen hat Frau DI. Egger-Weixelbraun eine Besprechung mit Vertretern des Schulgemeindevorstandes durchgeführt und als nächstes ist die Vorstellung an die LeiterInnen der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen geplant.

- **EDV-Anlage für die Gemeindeverwaltung**

Mit 2020 tritt die neue VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) in Kraft, mit der das bisherige, kamerale Buchhaltungssystem, durch ein doppeltes System ersetzt wird. Unser derzeitiges EDV-System „iks“ von der Firma CommUnity EDV GmbH ist nicht auf dieses System ausgelegt und muss ersetzt werden. Es kommen grundsätzlich 3 Produkte in Frage, wobei das Programm der Firma Infoma (Sieger der Ausschreibung des Gemeindefinanzinformatikzentrums) nicht in die engere Auswahl einbezogen wird, da es ein reines Buchhaltungsprogramm mit Lücken in vielen anderen Bereichen (Bauamt, Fremdenverkehr etc.) ist.

MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Obervellach haben an Produktvorführungen von allen drei Anbietern teilgenommen und stehen in Kontakt mit Gemeinden, die die Umstellung bereits durchgeführt haben.

13 Gemeinden des Möll- und Oberen Drautals führen derzeit gemeinsam Verhandlungen mit den Firmen CommUnity (Programm GEORG) und PSC (Programm K5), um durch gemeinsames Auftreten noch preisliche Nachlässe erzielen zu können. Eine Entscheidung ist noch für Herbst 2018 geplant.

- **Straßenanlage Obervellach-Feuerwehrhaus bis Obervellach-Schattseite – Regelung**

Die Nachbarschaft Obervellach hat in der Vollversammlung einer Straßenregelung zugestimmt. Nun ist eine Besprechung des Gemeindevorstandes mit dem Obmann der Nachbarschaft vorgesehen.

- **Raufenbachbrücke – Belagsanierung**

Der Holzbelag bei der Brücke über den Mallnitzbach in Raufen ist schadhaft. Es sind Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Es wird abgeklärt, ob eine vollständige Erneuerung der Hölzer erfolgen soll. Die I-Träger darunter sind in gutem Zustand. Eine Ausführung in Beton ist nicht angedacht.

- **Tourismus-Investitionsförderung**

Beim dritten Teil der Tourismus-Investitionsförderung konnten acht Förderansuchen positiv erledigt werden. Der Förderbetrag ist ausgeschöpft und somit die Förderaktion beendet.

- **Imagefilme Obervellach – Gemeindebeitrag**

Die Leistungsgemeinschaft beabsichtigt die Produktion von vier Imagefilmen über Obervellach, um die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken und Obervellacher Betriebe „sichtbar zu machen“. Es wurde ersucht, dass seitens der Marktgemeinde die Kosten für einen Film übernommen werden. Der Gemeindevorstand hat eine Beitragsleistung durch die Gemeinde in der Höhe von € 1.190,-- festgelegt.

Herr Ing. Arnold Angermann berichtet, dass die Begrenzungen der Rodelbahn am Launsberg schadhaft sind und umfallen könnten. Die Bürgermeisterin sagt zu, einen Lokalausweis mit dem Wirtschaftshof zu machen.

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer dankt den Zuhörern für ihr Interesse und teilt mit, dass der nächste Tagesordnungspunkt in nichtöffentlicher Sitzung behandelt wird.

15. Personalangelegenheiten

Dieser Punkt wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt, worüber eine eigene Niederschrift aufgenommen wird.

Die Bürgermeisterin dankt für die Sitzungsteilnahme und schließt die Gemeinderatssitzung um 20:55 Uhr.

Bürgermeisterin Anita Gössnitzer

Gemeinderatsmitglied Otto Gugganig

Gemeinderatsmitglied Harald Vogt

Mag. Andreas Kleinwächter, Schriftführer

Rudolf Pleschberger, Amtsleiter